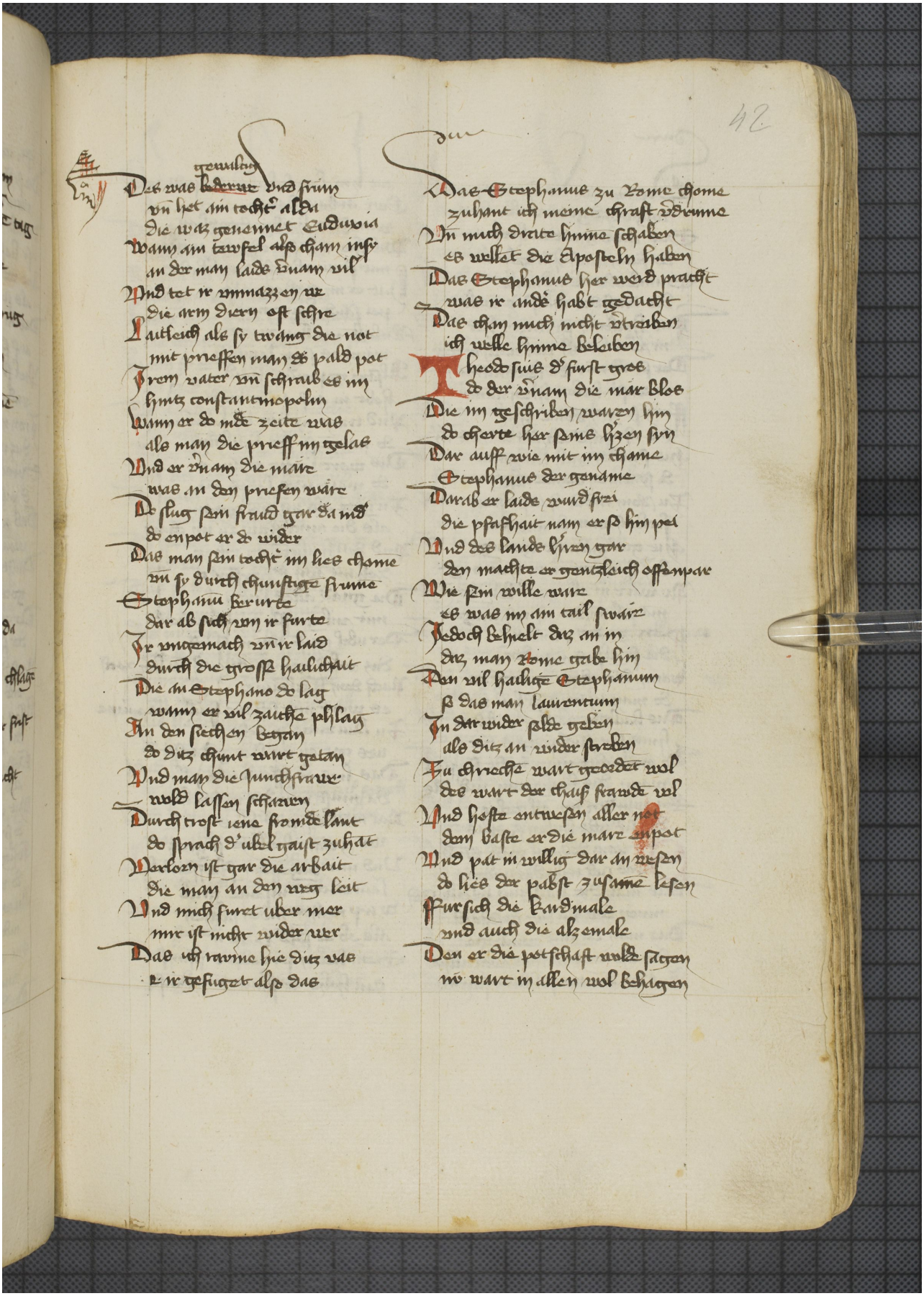
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



42

Des was [illegible] und sinn
vn het am tochter alda
Die was genennet Eudowia
Wann am teufel alp cham inn
an der man laide vnam vil
Und tet ir vnmazzen we
Die arm diern oft sehre
Lautleich als sy twang die not
mit prechen man es pald pot
Prom vater vn schrib es im
hintz constantinopolim
Wann er do mit zeite was
als man die prief im gelas
Und er vnam die mare
was im den prieven ware
Do slug sein freud gar samt
do enpot er do wider
Das man sein tochter im hies chome
vn sy durch chunftige frume
Stephanu ferurte
dar ab sich wn ir furte
Ir vngemach vn ir laid
durch die grosse haulichait
Die im Stephano do lag
wann er vil zaichen phlag
An den siechen began
do ditz chunt wart getan
Und man die junchfrauw
wold lassen scharen
Durch trost iene fromde lant
do sprach d'ubel gaist zuhant
Verloren ist gar die arbait
die man an den weg leit
Und mich furet uber mer
mir ist nicht wider wer
Das ich rawme hie ditz was
e ir gefuget also das

Das Stephanus zu Rome chome
zuhant ich meine chraft vdrumme
Vn mich dreite hinne schaben
es wellet die Apostelin haben
Das Stephanus her werd pracht
was ir andē habt gedacht
Das cham mich nicht vertriben
ich welle hinne beleiben
Theodosius d'furst gros
do der vnam die mar blos
Die im geschriben waren hin
do cherte her sein hzen sin
Dar auff zwie mit im chame
Stephanus der gename
Darab er laide wurd frei
die pfaffhait nam er s hin pei
Und des laides hzen gar
den machte er gantzleich offenpar
Wie sein wille wart
es was im am tail swar
Jedoch behielt dez an in
dez man Rome grube hin
Den vil haichē Stephanum
s das man Laurentium
In der wider selde geben
als ditz an under streben
Zu chrechse wart geeret wol
des wart der chaus frawde vol
Und hoste entwesen aller not
den baste er die mare enpot
Und pat in willig dar an wesen
do hies der pabst zusame lesen
Fur sich die kardinale
und auch die alzemale
Den er die potschaft wolt sagen
wo wart im allen wol behagen